

Programmübersicht
Feature

The logo for hr2 kultur is located in the top right corner. It consists of the text "hr2" in a white, sans-serif font, with a white curved line underneath it. Below this, the word "kultur" is written in a smaller, white, sans-serif font. The entire logo is set against a dark orange background that is part of a larger graphic element.

sonntags, 18:04 bis 19:00 Uhr
Redaktion: Dorothee Meyer-Kahrweg

Oktober bis Dezember 2021
Änderungen vorbehalten

3.10.

Roman Grafe und Maximilian Schneider

„Sie können mich einsperren, ich bin bereit.“

Wie zwei fränkische Pfarrer mit ihrer Gemeinde den Nazis trotzten

Autorenproduktion 2020

1936 hatte sich der katholische Pfarrer August Wörner offen mit den Nazis im Ort angelegt. Unter seiner Führung protestierten Hunderte Mömbriser Katholiken gegen den Aushang des NS-Hetzblattes „Der Stürmer“ und stellten sich einem Aufmarsch der örtlichen SA entgegen. Als die Festnahme des Pfarrers durch die Gestapo drohte, bewachten Christen – bewaffnet mit Sensen und Mistgabeln – das Pfarrhaus. Schließlich wurde Pfarrer Wörner in eine andere Gemeinde versetzt. Sein Nachfolger, Hermann Dümig, predigte nicht weniger mutig – bis ihn die Gestapo ins KZ Dachau verschleppte. Achtzig Jahre später suchen der Gymnasiast Maximilian Schneider und der Featureautor Roman Grafe nach Spuren der aufrechten Mömbriser Christen.

10.10.

Karsten Kretzer

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich - Patientenverfügungen

mdr 2021

Karl-Heinz Pantke war Ende 30, hatte gerade in Physik promoviert und wollte mit Christine eine Familie gründen. Dann traf ihn der Schlag, schaltete das Kleinhirn aus und lähmte jeden Muskel seines Körpers. Pantke fiel in einen Zustand, den Mediziner Locked-in-Syndrom nennen: totale Lähmung bei vollem Bewusstsein. Künstliche Beatmung, künstliche Ernährung, kaum Kommunikation für den Rest seines Lebens.

Der Autor lernte Karl-Heinz Pantke kennen, als er aus diesem Koma erwacht war. Ein äußerst seltener Fall in der Medizin.

Pantke hat einen Verein ins Leben gerufen, der sich für Patienten mit Locked-in-Syndrom einsetzt.

Was ihm sehr am Herzen liegt: Der äußerst skeptische Umgang mit Patientenverfügungen. Nicht nur, dass sich viele Leute nicht im Klaren darüber seien, dass sie in dem Fall, wenn die Maschinen abgestellt werden, jämmerlich verhungern, verdursten und ersticken. Sie unterschätzten ihr Gehirn, das sich dem Zustand des Körpers anpassen könne.

17.10.

Karin Köbernick

Wenn ich mir was wünschen dürfte - Friedrich Holländer zum 125. Geburtstag

hr2 2006

Friedrich Holländer, das Multitalent, war mit vielen Begabungen gesegnet und wusste sie auch weidlich einzusetzen: Er war Komponist und

Textdichter, er war Regisseur und Pianist. In den 'Kabarettgeschichten' erzählt Karin Köbernick von einem ungewöhnlichen Musiker, der uns viele eingängige Melodien beschert hat, der nach seiner Emigration in Hollywood Weltruhm erlangte - und der den Zeitgeist immer wieder musikalisch und in Worten auf den Punkt brachte.

24.10. Feature fällt aus

31.10. **ARD-Radiofeature**

Bettina Rühl

Illegale Angriffe?

Doku über Deutschlands Rolle im US-Drohnenkrieg

WDR 2021

In Deutschland weitgehend unbemerkt, ist in Somalia US-Militär mit bewaffneten Drohnen im Einsatz. Mit ihnen sollen gezielt ausgewählte Menschen getötet werden. Die US-Regierung beteuerte lange Zeit, dass diese Toten ausnahmslos Anhänger terroristischer Vereinigungen seien. Erst neuerdings räumt sie wenige zivile Opfer ein, doch Kritiker vermuten hohe Zahlen.

Aus Sicht von Menschenrechtsorganisationen trägt Deutschland eine Mitverantwortung für den Drohnenkrieg der USA, da die Drohnenangriffe über den US-Luftwaffenstützpunkt in Ramstein gesteuert werden. Wie WDR-Recherchen zeigen, wird außerdem in Deutschland auch über die genauen Ziele der Angriffe entschieden. 2019 urteilte das Oberverwaltungsgericht Münster in einem ähnlich gelagerten Fall gegen die Bundesregierung. Strikter und präziser als bisher müsse Berlin in Washington darauf bestehen, dass Kampfeinsätze von US-Drohnen im globalen Anti-Terror-Krieg dem Völkerrecht entsprechen. Die juristische Auseinandersetzung über den Einsatz in Somalia ist noch nicht zu Ende. Verstoßen die Angriffe wirklich gegen Völkerrecht? Welche Rolle spielen die militärischen Stützpunkte der USA in Deutschland bei amerikanischen Kampfeinsätzen tatsächlich?

7.11. **ARD-Themenwoche Stadt.Land.Wandel - Wo ist die Zukunft zu Hause?**

Christiane Hillebrand

Leben auf dem Dorf – Probleme und Chancen im ländlichen Raum

hr2 2019

Berkatal ist mit 15.000 Einwohnern die drittkleinste Gemeinde im Werra-Meißner-Kreis in Nordhessen. Durch die Randlage ist die Gemeinde nur

schlecht an den Personennahverkehr angebunden. Fehlende Mobilität, Überalterung, Rückgang der Bevölkerung, aber auch das Schließen kleiner Geschäfte stellen Berkatal seit Jahrzehnten vor große Herausforderungen. Alle zehn Jahre wächst das Durchschnittsalter um ein Jahr und die Zahl der Einwohner sinkt. Vor 20 Jahren hatte Berkatal noch rund 400 Einwohner mehr. Doch dieser Trend hätte noch deutlicher ausfallen können. Durch die ungünstige Lage als ehemaliges Grenzgebiet hat der Werra-Meißner-Kreis früh begonnen, dem demographischen Wandel gegenzusteuern. Bereits 1995 hat sich der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner gegründet. Damals haben sich zahlreiche engagierte Menschen zusammengeschlossen, aus Vereinen, Verbänden und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Kultur und Jugendarbeit sowie allen Städten und Gemeinden des Werra-Meißner-Kreises und dem Kreis selber. Christiane Hillebrand hat sich im Werra-Meißner-Kreis umgesehen und erkundet, wie die Menschen dort versuchen, die Landflucht aufzuhalten.

14.11. Peter Lückemeier
**„Das Publikum ist unser Arbeitgeber“ –
Wissenswertes über das Städel-Museum**
hr2 2021

Das Frankfurter Städel-Museum ist berühmt für seine großartigen Kunstwerke und für seine Sonderausstellungen. Am 6. Oktober wurde eine Präsentation mit Werken von Rembrandt eröffnet. Aber das 1815 gegründete Städel hat noch mehr zu bieten. Denn es ist als Stiftung eines Frankfurter Kaufmanns entstanden und verdankt seine Existenz bis heute bürgerlichem Engagement. Für sein akustisches Porträt des Museums hat Peter Lückemeier mit den Machern und Förderern gesprochen. Sein Fazit: Es gibt viel zu entdecken.

21.11. Andreas Horchler
Algorithmus statt Arzt? Künstliche Intelligenz in der Medizin
hr2 2021

Die künstliche Intelligenz (KI) wird die Medizin entscheidend verändern, davon sind fast alle Beteiligten überzeugt. Überall dort, wo große Datenmengen schnell verarbeitet werden müssen, beispielsweise in der Radiologie, können Bilddaten mit Hilfe künstlicher Intelligenz verglichen werden und helfen, präzise Diagnosen zu erstellen und schneller über die passende Therapie zu entscheiden. ÄrztInnen werden also in zunehmendem Maß Unterstützung durch Künstliche Intelligenz erfahren. Durch KI ersetzt werden sie auf absehbare Zeit jedoch nicht. Die letztendliche Entscheidung über medizinische Behandlungen werden weiterhin Menschen treffen, so die Prognose.

Die Angst vor selbst lernenden Maschinen und der pauschalen Preisgabe sensibler Daten bleibt jedoch groß, so eines der vorläufigen Ergebnisse der Projektgruppe „KI und Gesundheit“ der Bundesregierung vom Dezember 2019. Autor Andreas Horchler spricht mit PatientInnen, ÄrztInnen, PolitikerInnen, DatenwissenschaftlerInnen und PhilosophInnen über Erfahrungen mit der KI in der Medizin, über Anwendungsgebiete, Grenzen, Datenschutz und Ethik.

28.11.

ARD-Radiofeature

Jörn Klare

Alles Bio? - Doku über die Kontrolle ökologischer Lebensmittel

NDR 2021

Bio-Lebensmittel gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt. Allein im letzten Jahr stieg der Umsatz der Branche um 23 Prozent. Laut der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie soll der Anteil von Bio-Produkten in den nächsten 10 Jahren um das 6-fache steigen. Doch sind die meist teureren Lebensmittel tatsächlich besser? Kann, wer Bio kauft, dem grünen Siegel der EU oder den Logos der noch anspruchsvolleren Verbände wie Naturland, Bioland oder Demeter vertrauen? Ökologische Landwirte, die zum Wohle der Umwelt unter anderem auf viel Chemie verzichten, werden in der Regel wesentlich strenger kontrolliert als ihre konventionell arbeitenden Kollegen. Reicht das aus? Der Autor begleitet eine Kontrolleurin bei Ihrer Arbeit und kauft bio-zertifizierte Tomaten, Eier und Gurken, um danach deren Erzeuger in der Lüneburger Heide, der Mecklenburgische Seenplatte und Spanien zu besuchen. Der Bauer der köstlichen Tomaten würde den kleinen, vierhundert Jahre alten Familienbetrieb wegen der vielen Auflagen und Überprüfungen lieber heute als morgen aufgeben. Der Legebetrieb mit seinen 3000 Hennen pro Stall öffnet seine Türen nur zögerlich. Und die Laboruntersuchung der Gurke liefert noch vor der Abreise nach Andalusien ein Ergebnis, das misstrauisch macht. Auf der Suche nach möglichem Betrug trifft der Autor auf eine Branche in Angst vor einem Skandal.

5.12.

1. Advent

Astrid Nettling

Spielräume der Begegnung – Was es heißt, mit- und füreinander da zu sein

hr2 2021

Was eine Ausnahmesituation bei Menschen freisetzen kann, haben wir durch die Pandemie erfahren, die uns aus dem alltäglichen und selbstverständlichen Miteinander herauskatapultiert hat. Nicht um diese Ausnahmesituation soll es gehen, aber dennoch um Erfahrungen, die Menschen machen, wenn sie sich entschieden haben, für andere Menschen da zu sein, und bereit sind, sich auf

ein vielleicht noch unerprobtes Mit- und Füreinander einzulassen. Auf eine Begegnung mit Menschen, in der es nicht um Nutzen, Leistung oder Erfolg geht. Was aber bewegt Menschen zu einem solchen Schritt? Welche Spielräume im Umgang mit- und füreinander können sich dadurch öffnen? Welche ungeahnten Möglichkeiten und Freuden können daraus erwachsen? Und wo liegen zugleich die eigenen Grenzen für ein solches Engagement? Fragen, denen das Feature nachgehen möchte.

12.12.

Elke Heinemann

Memorial für den Schriftsteller W.G. Sebald - Briefe an einen Verstorbenen
WDR/Deutschlandfunk/SR 2020

Verlust und verschwindende Welten, Kriege und Krisen waren zentrale Themen des deutschen Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers W.G. Sebald. Winfried Georg Sebald, 1944 im Allgäu geboren, lehnte seine Vornamen als Nazi-Namen ab und ließ sich lieber Max nennen. 1966 wanderte er nach England aus, wo er später an der Universität von East Anglia lehrte, bis er am 14. Dezember 2001, vor 20 Jahren, im Alter von 57 Jahren bei einem Autounfall starb.

Sebald, der sich erst Ende der 80er-Jahre als Lyriker und Erzähler hervortat und seine Bücher mit eigenen und gefundenen Fotos illustrieren ließ, war für den Literaturnobelpreis nominiert. Er gilt als einer der wichtigsten deutschen Schriftsteller des späten 20. Jahrhunderts. „Es ist tatsächlich so, dass man trotz aller Katastrophen annehmen muss, dass hinter der nächsten Ecke irgendwelche Wunder sind, mit denen wir nicht gerechnet haben. Deshalb meine ich, dass die Haltung eines Apokalyptikers die verkehrte ist“, sagte Sebald.

Elke Heinemann hat sich im krisenreichen Brexit-Britain an seine Spuren geheftet. In ihren Briefen an den Verstorbenen zitiert sie aus Gesprächen mit Sebalds Freunden und Weggefährten. Historische Tonaufnahmen des Autors runden dieses radiophone Memorial akustisch ab.

19.12.

Feature fällt aus

26.12.

Hans-Joachim Simm

"Ein milder Stern herniederlacht" - Von den Botschaften des Himmels
hr2 2016

Joseph von Eichendorff war überzeugt: „Und der Himmel, Stern auf Stern, / Sendet so viel tausend Grüße“; Clemens Brentano äußerte sich vorsichtiger: „Ich darf wohl von den Sternen singen / ... / Und wird mein armes Lied

gelingen, / Dann wird vom Stern mir zugnickt.“ Nicht nur der Navigation für Reisende und Seefahrer dienten und dienen die Sterne; mit ihnen verband sich die Sehnsucht nach einem vom Irdischen befreiten Leben. Bereits früh wurden ihnen göttliche Eigenschaften zugeschrieben, und mythische Figuren meinte man in ihnen wiederzuerkennen: den Jäger Orion, den geflügelten Pegasus und viele andere. Sternbilder und Tierkreiszeichen wurden und werden schicksalhaft gedeutet. Außergewöhnliche Himmelskonstellationen galten als Vorboten von Katastrophen, aber auch von glücklichen Ereignissen, wie der Stern von Bethlehem. Bis heute sind die Sterne, trotz der weitgehenden Kartographierung des Universums, geheimnisvoll und längst nicht entzaubert. Das Feature beleuchtet die Stern- und Himmelsbetrachtungen, die Botschaften des Himmels, mit Texten aus Dichtung, Religion und Wissenschaft.